

## ***Gottesdienste und Riten nach Fehl- oder Totgeburt***

(Aus dem Buch: T. Mullur/ A. Krzyzan, „Frohes Warten-Früher Tod“, Tyrolia Verlag, Innsbruck 2009)

Die folgenden gottesdienstlichen Feiern dienen als Anregung, wie SeelsorgerInnen gemeinsam mit den Angehörigen der dramatischen Situation, dass sich ein neugeborenes Kind in einem lebensbedrohlichen Zustand befindet bzw. auch stirbt, rituell begegnen können. Diese exemplarischen Feiern können aber niemals die Fülle der verschiedenen Situationen und Rahmenbedingungen berücksichtigen. Es bedarf daher eines außerordentlichen Gespürs der SeelsorgerIn, diese Anregungen angemessen aufzugreifen, der jeweiligen Situation entsprechend anzupassen und gegebenenfalls zu verändern.

### **Taufen**

#### **Vorbemerkungen**

In akuter Lebensgefahr darf jeder Gläubige (Eltern, Hebammen, ÄrztInnen...) taufen. Es wird Wasser verwendet, das nicht gesegnet zu sein braucht. Die Taufe ist dann gültig gespendet, wenn der Taufspender bzw. die Taufspenderin Wasser über das Kind gießt und dazu die Taufworte spricht – alle anderen angeführten Elemente können entfallen.

#### **Taufe bei Lebensgefahr 1**

##### **{Eröffnung}**

Wir beginnen diese Tauffeier  
Im Namen des Vaters und des Sohnes  
und des Heiligen Geistes. Amen.

##### **{Worte an das Kind}**

N.N.  
Du bist eine Frucht der Liebe.  
Im Bauch deiner Mutter bist du herangewachsen.  
Du hast mit ihr geatmet und dich von ihr ernähren lassen.  
Du kennst ihre Stimme (und die deines Vaters).  
In ihrem Herzen hast du dir  
einen unverwechselbaren Platz erobert.  
Und jetzt, da du ans Licht der Welt getreten bist,  
zittern deine Eltern um dein Leben.  
Eines sollst du wissen:  
Was auch immer geschieht,  
du bist und bleibst eine Frucht der Liebe.  
Du bist ein Kind Gottes.

##### **{Gebet}**

Gott,  
Du Quell des Lebens und der Liebe.  
Du bist diesen Eltern nahe, die in Sorge sind.  
Mit Deiner Liebe umschließt du dieses Kind,  
dessen Leben in Gefahr ist.  
Mit der Taufe drücken wir aus,  
dass Du, Gott,  
allen Menschen ein Leben schenkst,  
das kein Ende hat.

Wir bitten Dich für N.N.:  
Birg dieses Kind  
in deiner liebenden Hand,  
beschütze und bewahre es.  
und wenn es möglich ist,  
erhalte es am Leben.  
Wenn es aber stirbt,  
dann nimm es auf in Dein Reich,  
wo es keine Tränen und keinen Schmerz gibt.  
Und gib Du diesem Kind das Zuhause,  
das seine Eltern ihm geben wollten.  
Gott, bleib uns allen nahe –  
Den Eltern und allen,  
die sich auf dieses Kind gefreut haben.  
Lass sie vertrauen,  
dass Du sie trägst  
so wie dieses Kind  
und lass sie in Deiner Hand geborgen sein.  
Amen.

**{Glaubensbekenntnis}**

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen ...

**{Taufe}**

*Wenn eine Kerze vorhanden ist, zündet eine/r der Anwesenden diese jetzt an. Dann gießt die SeelsorgerIn dreimalig Wasser über den Kopf des Kindes mit den Worten:*

**N.N., ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und Heiligen Geistes. Amen.**

Du gehörst Gott an. Er ist dein himmlischer Vater. Zu ihm, dessen Kinder wir alle sind, beten wir, wie Jesus uns zu beten gelehrt hat:

**{Vater unser}**

**{Schlussgebet und Segen}**

Der unbegreifliche Gott  
erfülle uns in dieser Stunde mit seiner Kraft,  
damit wir mit all dem Unbeantwortbaren leben können,  
und die Hoffnung nicht verlieren.  
Dazu segne uns Gott,  
der Barmherzige: Vater, Sohn und Heiliger Geist.  
Amen.

Quellennachweis:

Vgl: Du sammelst meine Tränen und verwandelst sie  
Gebete und Rituale für kranke, genesende und sterbende Menschen  
Hg.: Evangelische Seelsorge am AKH Wien

## **Taufe als Abschiedsritus**

Dieser Ritus ist aus vielen Erfahrungen von SeelsorgerInnen an Säuglingsintensivstationen entstanden. In der Ausweglosigkeit der Situation, dass es manchmal für Kinder keine Möglichkeit des Weiterlebens mehr gibt, versucht er die Not an- und auszusprechen und will, so weit es geht, behutsam eine Spur aufzeigen zur Orientierung aus dem Glauben.

### **{Hinführende Worte}**

Es gibt Momente im Leben, die man am liebsten nicht erleben möchte.

Wir alle durchleben jetzt einen solchen.

Die Feier der Taufe – die am Beginn des Lebens steht, wird für uns gleichzeitig zu einem Moment des Abschieds – des Abschieds von N. Unser menschliches Vermögen und unser Verstehen kommen an ihre Grenze. Unser Fragen nach dem Menschenmöglichen und nach dem Sinn des Lebens oder nach dem „Warum?“ findet keine Antwort.

N. ist ein Teil unseres Lebens. Ich möchte eure Aufmerksamkeit jetzt auf die Zeit lenken, in der das Denken an N. hoffnungsvoll und schön war (z. B. während der Schwangerschaft). Auch diese Gefühle sollen jetzt nicht untergehen. Auch sie gehören in der Erinnerung zu dir, N.

### **{Bezeichnung mit dem Kreuzzeichen}**

N., wir nehmen dich herein in unsere Gemeinschaft und in unsere Geschichte. Ich darf dies tun mit dem Kreuzzeichen, das ich dir auf die Stirn zeichne. Nach mir lade ich alle ein (die Eltern, die PatInnen ...), dich zu segnen. Auch als ein Zeichen dafür, dass wir dich nicht vergessen – dass die Liebe den Tod überdauern wird.

**N., mit diesem Kreuzzeichen nimmst du unsere Gemeinschaft auf – du wirst einen Namen haben und Erinnerung finden in der Gemeinschaft der Kirche.**

### **{Segnung des Wassers}**

Jedes Kind ist Kind Gottes. N., du bist Kind Gottes – und Gott weiß um dich. Er wird dich nicht fallen lassen, sondern hineinnehmen in das ewige Leben. Das Wasser, mit dem du getauft wirst, soll ein Zeichen dafür sein.

Allmächtiger, ewiger Gott. Von Anbeginn der Welt hast du das Wasser zu einem Sinnbild des Lebens gemacht. Wir bitten dich: Segne dieses Wasser, das für die Taufe bestimmt ist, und schenke dem Kind, das damit getauft wird, das ewige Leben bei dir, durch Christus, unsern Herrn. Amen.

### **{Glaubensbekenntnis}**

Wir wollen jetzt unseren Glauben bekennen: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen

### **{Taufe}**

Wir haben uns eben zum Glauben der Kirche bekannt. In diesem Glauben empfängt nun eure Tochter / euer Sohn die Taufe. Die PatIn legt während der Taufe eurem Kind die rechte Hand auf. Es soll ihr / sein Versprechen sein, die Erinnerung an N. hochzuhalten und vor allem den Eltern zur Seite zu stehen.

N., ich taufe dich im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

### **{Ausdeutende Riten} (sofern es die Situation ermöglicht)**

#### **{Salbung mit Chrisam}**

Christus oder Messias heißt der Gesalbte. N., auch du wirst jetzt gesalbt und wirst damit zu einer Christin / einem Christen – zur/m Gesalbten Gottes.

Der allmächtige Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, hat dich von der Schuld Adams befreit und dir aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Du wirst nun mit dem heiligen Chrisam gesalbt; denn du bist Glied des Volkes Gottes und gehörst für immer Christus an. Amen

#### **{Hinweis auf das weiße Kleid}**

N., das weiße Kleid ist ein Zeichen dafür, dass du in der Taufe neugeschaffen worden bist und – wie die Schrift sagt – Christus angezogen hast. Er umgibt dich mit seiner Liebe.

#### **{Übergabe der (brennenden) Taufkerze}**

In die dunkle Osternachtskirche wird die brennende Osterkerze hineingetragen – als Zeichen für den auferstandenen Christus. Christus hat durch seine Auferstehung den Menschen eine Zukunft eröffnet, der Tod wird nicht das Letzte sein – und seine Realität soll unser Leben nicht mehr schwer und traurig machen.

Diese Kerze ist deine persönliche Osterkerze. Christus ist für dich auferstanden und hat dir das ewige Leben erwirkt.

N., empfang das Licht Christi.

#### **{Abschluss der Tauffeier}**

Wir alle sind Kinder Gottes. Für uns und stellvertretend auch für dich, N., beten wir jetzt das Vater unser.

#### **{Segen}**

In die Bitte um den Segen möchte ich noch einmal ganz besonders die Eltern und die/den PatIn hineinnehmen. Aber auch alle, die jetzt nicht hier sind, aber mit ihren Gedanken bei N. sind. (Ich möchte auch an die Ärzte und die Schwestern und Pfleger denken. Auch sie müssen sehr schmerzlich erleben, dass das Menschenmögliche an seine Grenzen stößt – dass sie damit umgehen und leben können.)

Es segne euch und alle hier im Haus der liebende und gütige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### **Namensgebungsfeier**

Wenn eine Taufe nicht mehr sinnvoll ist, soll ein Namensgebungsritus gefeiert werden, der auch kirchlich bestätigt (siehe Musterformular) werden soll. Wenn man einem Kind einen Namen gibt, bedeutet dies die Anerkennung dieses Kindes als Person: „Bei Deinem Namen habe ich Dich gerufen, Du bist mein.“ (Jes 43,1)

Hebammen / ÄrztInnen sind sicher bereit, schon vor dem Erstkontakt mit der Mutter / den Eltern wichtige Vorinformationen zu geben. Sie sind die ersten Bezugspersonen im Kreißaal und können die Situation der Mutter / Eltern schildern. Es ist auch sinnvoll, dass sie bei dem Gespräch und der Segnungsfeier dabei sind, wenn sie selbst und die Eltern das wollen. Auch sie sind Betroffene, fühlen und trauern und tragen die Situation dadurch mit. Auch ihnen kann dieser Segnungsritus wohl tun und es kann ihnen ein Bedürfnis sein, das totgeborene Kind zu segnen.

Da es für die Eltern wichtig ist, dass ihr Kind in der Gemeinschaft der Familie und der Kirche mit Namen aufgenommen wird, sollte beim folgenden Ritus das Kind beim Namen genannt werden.

### **Ritus der Namensgebungs- und Segensfeier bei Totgeburt oder eines unmittelbar nach der Geburt verstorbenen Kindes**

*Ein einfühlsames Wahrnehmen und Erspüren, was die Situation verlangt und was an rituellem Tun angemessen ist, soll dem Gottesdienst vorangehen.*

### **{Kreuzzeichen und einführende Worte}**

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

(Liebe Frau N. / liebe Eltern,

in so einer Situation fehlen uns zunächst die Worte. Eine leise Spur finden wir im Glauben. Wenden wir uns mit unserer Not mit den Worten Jesu an Gott, damit er euch beisteht.)

### **{Vater unser}**

Beten wir gemeinsam das Gebet, das uns Jesus geschenkt hat: Vater unser im Himmel ...

### **{Zusage aus der Heiligen Schrift}**

*In der Bibel finden wir die Zusage Gottes: Dass er um euer Kind weiß, dass nichts und niemand es von ihm trennen kann, dem Gott des Lebens, und dass er mit euch / mit uns allen auf dem Weg ist - in und trotz allem.*

So spricht Gott:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich ausgelöst, ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.

Wenn du durchs Wasser schreitest, bin ich bei dir, wenn durch Ströme, dann reißen sie dich nicht fort.

Wenn du durchs Feuer gehst, wirst du nicht versengt, keine Flamme wird dich verbrennen.

Denn ich, der Herr, bin dein Gott, ich der Heilige Israels, bin dein Retter.

Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. (Jes 43,1-3)

### **{Segnungsritus}**

Liebe Eltern, welchen Namen wollt ihr eurem Kind geben?

Eltern: N.

N., du wirst nun mit geweihtem Wasser, dem Sinnbild des Lebens gesegnet.

Du wirst einen Namen und für immer einen Platz in unserer Gemeinschaft und in unserer Erinnerung haben.

*Die / der SeelsorgerIn / die Hebamme spricht das Segensgebet und segnet das Kind mit Weihwasser. Dann lädt sie / er die Mutter / die Eltern und alle Anwesenden ein, das Kind ebenfalls zu segnen.*

### **Segen über das Kind**

Gott segne und behüte dich, N., Menschenkind, du hast die Welt nur für einen Augenblick berührt.

Dein Atem war ein Hauch,  
so gehe ein in den Hauch Gottes,  
der dich umhüllt.

Gott behüte uns und stehe uns bei  
in allen Tränen,  
die wir um dich weinen.

Es segne und behüte dich

Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

### **Allgemeiner Segen**

Es segne uns alle - Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## **Segensfeier bei einer Totgeburt**

*Vorbemerkung: Bei dieser Segnungsfeier wird vorausgesetzt, dass die Mutter bzw. die Eltern das verstorbene Kind noch bei sich haben.*

### **{Gebet}**

Jesus Christus –

Wir sind niedergeschlagen und traurig.  
Du hast dieses kleine Geschöpf ins Leben gerufen.  
Die Eltern haben sich auf dieses Kind gefreut,  
Jetzt sind sie voller Fragen.  
Es ist dunkel um sie.  
Dass ihnen ihr Kind genommen wurde,  
tut furchtbar weh,  
dass sie es nicht aufwachsen sehen,  
macht ihr Leben ärmer.

Jesus Christus –

Wir schauen auf zu dir  
und zu deinem Vater,  
seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken;  
seine Wege sind nicht unsere Wege.  
Auch du musstest sterben.  
Aber der Vater hat dich aufgenommen  
in sein Licht.  
Lass auch dieses Kind im Licht sein,  
lass es mit dir beim Vater im Himmel leben.  
Uns aber schenke die Kraft,  
unseren Weg weiterzugehen.  
Lass uns bei allem Schmerz  
an deiner Güte nicht zweifeln.  
Denn du siehst unsere Not  
und wirst alles zum Guten lenken.  
Amen.

### **{Segnung des Kindes}**

Du warst ein Kind der Hoffnung,  
unsere Liebe umhüllte dich,  
unsere Fantasie schmückte dein Leben aus.  
Du warst ein Kind der Freude.  
Wie eine Blüte ging unser Herz auf,  
denn wir erwarteten dich voll Sehnsucht.  
Du warst ein Kind des Lebens.  
Wir wollten Leben weitergeben  
und uns selbst beschenken lassen.  
Du bleibst unser Kind.  
Doch du bist ein Kind der Sehnsucht,  
das zu einem Kind der Trauer wurde.  
Du hast sie nicht gesehen,  
den Sonnenglanz und die Mondsichel.  
Du hast nicht in unsere Augen geschaut.  
Nun aber siehst du das Licht,

das strahlende, wärmende Licht  
der Liebe Gottes.  
Auch du wohnst im Hause Gottes,  
wo viele Wohnungen sind.  
Du bist gesegnet, du Kind der Hoffnung,  
der Freude und des Lebens.  
Und mit dir ist gesegnet  
unsere Trauer um dich  
Du Kind bei Gott.

Quellennachweis:

Aus „Segen strömt aus der Mitte“ von Hanna Strack

### **{Segnung der Eltern}**

Der Herr des Lebens, der euch sieht  
und der seinen Blick nicht von euch lässt,  
segne euch,  
jetzt, da ihr Abschied nehmen müsst.  
Er gebe euch die Kraft aufzustehen  
und euren Weg weiterzugehen  
im Vertrauen,  
dass er eure Liebe trägt und segnet.  
Er lasse euch Menschen finden,  
die eure Trauer verstehen,  
die mit euch weinen,  
und – wenn es Zeit dafür ist – mit euch lachen.  
Die Wunde des Verlusts möge er heilen,  
und ihre Narbe möge euch nicht hart machen,  
sondern weich und offen  
und wissend um das Wunder des Lebens.  
Er schenke euch die Erinnerung  
an gute Tage mit N.N.  
und die Hoffnung auf die Erfüllung eurer Sehnsucht.  
Das gewähre euch der Gott des Lebens,  
des Lichtes und des Trostes.  
Amen.

Quellennachweis:

Vgl.: Du sammelst meine Tränen und verwandelst sie  
Gebete und Rituale für kranke, genesende und sterbende Menschen

## **Begräbnis**

### **{Eröffnung}**

Wir können Gottes Wege und Pläne nicht verstehen. Es erfüllt uns mit Trauer und Schmerz, dass wir ein Kind begraben müssen. Es ist von uns gegangen, kaum dass es in das Leben gerufen wurde. Im Glauben vertrauen wir auf Gott, den Schöpfer und Quell des Lebens, dass er dieses Kind N.N. bei sich aufgenommen hat und ihm Vollendung in seiner ewigen Heimat schenkt.

### **{Kyrie-Rufe}**

Herr Jesus Christus, Du hast unser menschliches Leben geteilt und bist selbst Kind geworden:  
Herr, erbarme Dich (unser)

Du hast die Kinder geliebt und gesegnet: Christus, erbarme Dich (unser)

Du hast den Kindern das Himmelreich versprochen: Herr, erbarme Dich (unser).

### **{Gebete}**

Gott, Du durchschaust die Herzen und tröstest die Trauernden. Du weißt um den Glauben der Eltern, die den Tod ihres Kindes beweinen. Gib ihnen Trost in der Zuversicht, dass ihr Kind N.N. bei Dir geborgen ist. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

### **Alternativen**

- Herr unser Gott, höre auf die Fürbitte Marias, die unter dem Kreuze stand und ihren Sohn sterben sah. Steh den trauernden Eltern bei und schenke ihnen Kraft.

A: Amen.

- Herr, Du hast diesem Kind N.N. das Leben geschenkt. Noch ehe es geboren war, hast Du es zu Dir genommen. Wir können Deine Pläne nicht begreifen. Wir vertrauen auf Deine Liebe zu den Menschen. Tröste die Eltern in ihrem Schmerz und schenke uns Vertrauen in Deine Güte. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

A: Amen.

### **{Schriftlesung}**

Auswahl:

Rut 1, 20b-21: Mit leeren Händen hat der Herr mich heimkehren lassen.

Jes 25, 6a.7-8b: Gott, der Herr, beseitigt den Tod für immer.

Klagelieder 3,17-26: Gut ist es, schweigend zu harren auf die Hilfe des Herrn.

1 Kor 13,8-13: Die Liebe hört niemals auf.

2 Kor 5,1.6-10: Wir haben ein ewiges Haus im Himmel.

### **{Antwortpsalmen}**

Ps 8, 1-7

Ps 22, 2-6

Ps 23

Ps 25

### **{Evangelium}**

Mt 11,28-30: Kommt alle zu mir ... ich werde euch Ruhe verschaffen.

Mk 10,13-16: Lasset die Kinder zu mir kommen.

Joh 14,1-3: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Joh 17,24: Ich will, dass alle dort bei mir sind, wo ich bin.

### **{Ansprache}**

### **{Beisetzung}**

*Erde wird auf den Sarg geworfen mit den Worten*



Von der Erde bist Du genommen, zur Erde kehrst Du zurück. Der Herr aber wird Dich auferwecken.

*Das Kreuz wird aufgerichtet*

Im Kreuz unseres Herrn Jesus Christus ist Auferstehung und Heil.

**{Evtl. Gesang}**

**{Fürbitten}**

Gott, allmächtiger Vater, in dieser Stunde der Trauer rufen wir zu Dir:

Nimm dieses verstorbene Kind N.N. auf in das ewige Glück bei Dir. – Wir bitten Dich, erhöhe uns.

Tröste die Eltern und alle Angehörigen von N.N. in ihrem Schmerz und gib ihnen Kraft aus dem Glauben. – Wir bitten Dich, erhöhe uns.

Hilf uns, Deinen Willen anzunehmen. – Wir bitten Dich, erhöhe uns.

Beschütze die Familien und stärke ihre Gemeinschaft. – Wir bitten Dich, erhöhe uns.

Führe uns alle zur ewigen Vollendung. – Wir bitten Dich, erhöhe uns.

Guter Vater, höre unser Gebet und führe uns durch diese Zeit der Trauer.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

**{Vater unser}**

**{Schlussgebet}**

Ewiger Gott, Dein Wille bleibt für uns ein Geheimnis. Wir wissen und vertrauen aber auf Deine Treue und Deine Liebe, mit der Du Leben schenkst und Leben bewahrst in Ewigkeit. Amen.

Quellennachweise:

Die aufgeführten Elemente und Bausteine einer liturgischen Feier sind aus verschiedenen Quellen entnommen, besonders:

Die Feier der Beerdigung. Begräbnis eines Ungeborenen (Fehlgeburt), Herder 2001. Form VII, S. 53 ff.

Die kirchliche Begräbnisfeier. Begräbnis ungetaufter Kinder, Benziger – Herder 1997, S. 144 ff.

Riten für Taufen und Segensfeiern im Krankenhaus, von der Klinikseelsorge Innsbruck für den Eigengebrauch zusammengestellt. Hier ist auch ein eigener Ritus für die Namensgebung bei Totgeburten enthalten.

Arbeitshilfe 109 der Pastorkommission und der Kommission Ehe und Familie der Deutschen Bischofskonferenz 25./26. April 1993: Eltern trauern um ihr totes neugeborenes Kind.

Arbeitshilfe „Pastorale Begegnung und Begleitung bei Tot- und Fehlgeburten“, Bistum Fulda 2003.